

Ellefelder Bote

**Amts- und Informationsblatt
der Gemeinde Ellefeld**

Herausgeber: Gemeinde Ellefeld und Secundo-Verlag GmbH.

Druck und Verlag: Secundo-Verlag GmbH, Auenstraße 3, 08496 Neumark, Telefon 03 76 00 / 36 75, Telefax 03 76 00 / 36 76.

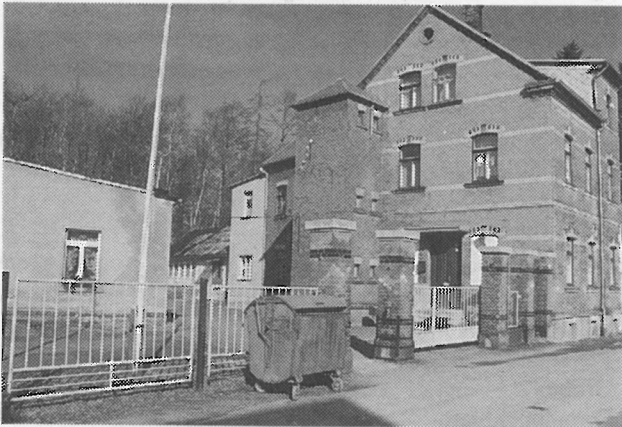
Verantwortlich für den amtlichen Teil ist Bürgermeister Heinrich Kerber; für den übrigen Inhalt und Anzeigenteil:
Rüdiger Löscher, Jürgen Hübner, Karlheinz Rieß, Joachim Thoß und Peter Geiger.

Jahrgang 1996

August 1996

Nummer 8

Neuer Kinderhort wurde eingeweiht



Vor dem Umbau.



Das neue Hortgebäude mit dem Kindergarten).



Die "neuen" Besitzer stoßen mit Kindersekt zusammen mit dem Bürgermeister Heinrich Kerber und der Leiterin Beate Reiher auf die Einweihung des Kinderhortes an.

Fotos: Rieß

Endlich war es soweit! Am Freitag, dem 5. Juli 1996, waren viele Gäste geladen, um den neuen Schulhort den zukünftigen Besitzern zu übergeben.

Mit Liedern und Gedichten sagten die Kinder denen Dank, die es ermöglichten, daß eine solche Einrichtung entstehen konnte. Dazu gehörten der Bürgermeister und der Gemeinderat, die Bauleitung, die Handwerker sowie der Bauhof und ABM-Kräfte.

Ein schmuckes Haus ist entstanden, dessen helle und farbenfrohe Gruppenräume sich auf zwei Etagen befinden. Im Hof, der an den Park grenzt, wurde dazu ein Abenteuer-Spielplatz errichtet. Die Hortnerinnen mit ihrer Leiterin Beate Reiher werden den Mädchen und Jungen einen Aufenthalt mit viel Freude garantieren.

Rieß
Heimattreunde Ellefeld

Aus dem Rathaus berichtet

Beschlüsse der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 26. 6. 1996

Beschluß Nr. 11/96:

Der Gemeinderat stimmt den Fußwegbau an der Hohofener Straße zu. Die technische Lösung ist durch das Projektierungsbüro unter Einbeziehung der in der heutigen Sitzung gegebenen Hinweise und Anregungen noch einmal zu überprüfen.

Beschluß Nr. 12/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld stimmt dem vorliegenden Projekt "Weiterführung der B 169 - Ortsdurchfahrt Ellefeld", erarbeitet durch das Ingenieurbüro STU GmbH Reichenbach, sowie dem Straßenausbau zu. Festlegungen zur Begrünung der Straße erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

Beschluß Nr. 13/96 und 14/96 wurden bereits in der Juli-Ausgabe veröffentlicht.

Beschluß Nr. 15/96

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt die Vorfinanzierung der äußeren Erschließung des geplanten Wohnbaugebietes "Winkelgasse" in einer Höhe von ca. 200.000 DM. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Vertrag über die Refinanzierung dieser Maßnahme durch den AZV "Oberes Göltzschtal" zu erarbeiten. Dieser Vertrag ist vor Unterzeichnung durch den Verwaltungsausschuß zu bestätigen.

Beschlüsse der nichtöffentlichen Sitzung d. Gemeinderates vom 26. 6. 96

Beschluß Nr. 07/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt die Urkundenrolle 286/1994 und damit den Verkauf von gemeindeeigenem Grund und Boden an Herrn Siegfried Seidel, Juchhöh 45, 08236 Ellefeld, und Frau Birgit Seidel geb. Müller, Ellefelder Straße 12A, 08223 Falkenstein, je zur ideellen Hälfte.

Urkundenrolle: 286/1994
Vertragsabschluß am: 28. Februar 1994
Notar: Helmut Großmann
Flurstück: 1047/7 mit 501 qm
Eintragung im Grundbuch: Gbl.: 804/Eigentümer:
Gemeinde Ellefeld
Nutzungsrecht für Herrn
Siegfried Seidel und
Frau Birgit Seidel geb. Müller

Beschluß Nr. 08/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Herrn Horst Schmalfuß, Südstraße 31, 08236 Ellefeld.

Flurstück: T. v. 165
Größe: ca. 50 qm
Grundbuchblatt: 910
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde
Ellefeld

Beschluß Nr. 09/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Herrn Heinrich Glowatzki, Hammerbrücker Straße 36, 08236 Ellefeld.

Flurstück: T. v. 1095/11
Größe: ca. 220 qm
Grundbuchblatt: 1089
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde
Ellefeld

Beschluß Nr. 10/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Herrn Jörg Säckel, Hammerbrücker Straße 40, 08236 Ellefeld.

Flurstück: T. v. 1095/11
Größe: ca. 220 qm
Grundbuchblatt: 1089
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde
Ellefeld

Beschluß Nr. 11/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Frau Margot Weller, Hammerbrücker Str. 42, 08236 Ellefeld, und Frau Brigitte Weller, Hammerbrücker Straße 42, 08236 Ellefeld, je zur ideellen Hälfte.

Flurstück: T. v. 1095/11
Größe: ca. 220 qm
Grundbuchblatt: 1089
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde
Ellefeld

Beschluß Nr. 12/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Frau Brigitte Löffler geb. Lindner, Hammerbrücker Straße 38, 08236 Ellefeld.

Flurstück: T. v. 1095/11
Größe: ca. 220 qm
Grundbuchblatt: 1089
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde
Ellefeld

Beschluß Nr. 13/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt folgenden Grundstückstausch:

- a) Flurstück: 247/3
Größe: 29 qm
Eigentümer: Gemeinde Ellefeld
Grundbuchblatt: 803
- b) Flurstück: 246/2
Größe: 20 qm
Eigentümer: Erbengemeinschaft nach Franz
Ferdinand Gerisch
Grundbuchblatt: 33

Der Gemeinderat beschließt den Grundstückstausch wie folgt: Die Gemeinde Ellefeld erhält von der Erbengemeinschaft nach Franz Ferdinand Gerisch das Grundstück 246/2 - 20 qm und die Erbengemeinschaft Gerisch erhält von der Gemeinde Ellefeld das Flurstück 247/3 - 29 qm. Aufgrund der Differenz von 9 qm erfolgt ein finanzieller Ausgleich.

Beschluß Nr. 14/96:

Der Gemeinderat der Gemeinde Ellefeld beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Frau Ella Linda Müller geb. Dressel, Juchhöh 03, 08236 Ellefeld.

Flurstücksnummer: 1078
Größe: 1000 qm
Grundbuchblatt: 690
Eintragung im Grundbuch: Eigentümer Gemeinde Ellefeld

Kaufpreis nach Sachenrechtsbereinigungsgesetz: Der Grundstücksverkauf erfolgt auf der Grundlage des Sachenrechtsbereinigungsgesetzes (Artikel 1 des Gesetzes zur Änderung sachenrechtlicher Bestimmungen vom 21. September 1994).

Kaufpreisermittlung:

- nach § 19 SachRBerG
- gültiger Bodenwert: 25,00 DM/qm
- Abzugsbeträge - Abs (3): 10,00 DM/qm
(beinhaltet Kosten für die Baureifmachung durch den Nutzer)
- der Bodenwert darf nicht niedriger sein als der Rohbaulandpreis
Rohbaulandpreis = BW unter Berücksichtigung der pauschalen Abzugsbeträge
- Rohbaulandpreis = 20,00 DM/qm - anzusetzender Bodenwert
- nach § 68 SachRBERG - Regelmäßiger Preis
- Abs. (1) der Kaufpreis beträgt die Hälfte des Bodenwertes
- Kaufpreis: 10,00 DM/qm
- Abs. (2) 2,5 %ige Ermäßigung
(wenn Angebot im zweiten Jahr nach dem 1. Oktober 1994 gemacht wird)

Beschluß Nr. 15/96:

Der Gemeinderat beschließt den Verkauf von folgendem Grundstück an Frau Hummel geb. Seidel, Hauptstraße 12, 08236 Ellefeld.

Flurstück: T. v. 329/1
Größe: ca. 130 qm
Grundbuchblatt: 1201
Eintragung lt. Grundbuchblatt: Eigentümer Gemeinde Ellefeld

Bekanntmachung

Beschluß Nr.: 03/96

Der Technische Ausschuß der Gemeinde Ellefeld hat am 30. 5. 1996 die Änderung des Beschlusses vom 23. 1. 1996 wie folgt beschlossen. Der Satz "Eine Unterrichtung der Beteiligten gegen Zustellungsnachweis erfolgt nicht." wird gestrichen (lt. SächsStrG § 54 Abs. 2 ist ein Zustellungsnachweis erforderlich).

Ellefeld, den 10. 7. 1996

Kerber
Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Die vom Gemeinderat aufgestellte Vorschlagsliste zur Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 1997 bis 2000 liegt gem. § 36 Abs. 3 Satz 1 GVG in der Zeit vom

29. 8. 1996 bis 4. 9. 1996

während der Dienststunden in der Gemeindeverwaltung Ellefeld, Hauptstraße 21, Zimmer 1, zu jedermanns Einsicht aus. Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auslegungsfrist bei der Gemeinde oder dem Amts-

gericht schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, daß in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach Nummer 2 des Zweiten Abschnitts nicht aufgenommen werden durften oder nach Nummer 3 und 4 des Zweiten Abschnitts nicht aufgenommen werden sollten.

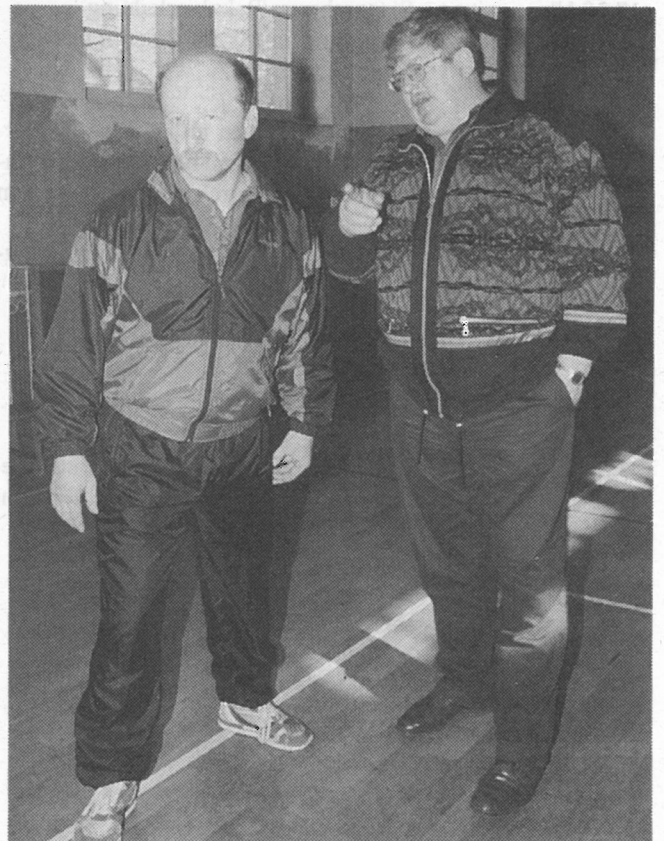
Kerber
Bürgermeister

Aus dem Vereinsleben



Neues von der Abteilung Handball des TV Ellefeld

Nach der langen Spielsaison 1995/96, dem internationalen Handballturnier von Calella und dem Jugendturnier in Lengsfeld ist der Trainingsalltag in die Reihen der Handballer zurückgekehrt. Bis auf die weibliche und männliche Jugend B sind alle Handballer und Handballerinnen mit der Vorbereitung auf die neue Saison beschäftigt. Dem Vorstand ist es gelungen, einen zusätzlichen Trainingstermin für die Abteilung zu orton. Dieser ist immer dienstags von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Göltzschtalhalle in Rodewisch. Genutzt wird er je nach Bedarf von der Frauenmannschaft, den beiden Männermannschaften und der Jugend A. Damit werden sich die Trainingsbedingungen weiter verbessern. Allerdings wird sich der Etat der Abteilung damit auch erhöhen. Um diesen erhöhten Ausgaben Rechnung zu tragen, wird man sich im Vorstand mit dem Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Bezirksliga beschäftigen müssen. Auch die Frauenmannschaft wird ihre Leistungen stabilisieren, um dann voraussichtlich in der Saison 1997/98 in den Wettspielbetrieb einzutreten.



Doch neben der Vorbereitung für die neue Saison steht erst einmal die Organisation für das am Samstag, dem 24. August, stattfindende II. Traditionsturnier auf der Tagesordnung. An diesem Tag wird es ab 9.00 Uhr auf dem Sportplatz in Ellefeld hoch hergehen. Dafür wurde schon seit Wochen unter Leitung des Abteilungsleiters Handball, Stephan Weidlich (im Bild links), ein Programm aufgestellt, welches Sport- und Freizeitvergnügen miteinander verknüpfen soll. Vom Vereinsvorsitzenden des TV Ellefeld, Ullrich Noack (im Bild rechts) wurde signalisiert, daß es für diese Aktivitäten auf alle Fälle Unterstützung gibt. Sicher wird auch die Gemeinde ihren Beitrag dazu leisten, daß dieses Handballfest ein voller Erfolg wird. Der Ablauf und das Programm stehen schon fest. Dieser Termin sollte schon jetzt im Kalender eines jeden sportinteressierten Ellefelders plaziert werden. In der nächsten Ausgabe dieser Zeitung werden die Mannschaften, die zu diesem Turnier anreisen, bekanntgegeben.

II. Handball-Traditionsturnier um die Pokale des Bürgermeisters mit dem TV Ellefeld

23./24. August 1996 - Sportplatz Ellefeld

==> **WO ist WANN WAS lost?** <==

Im Bierzelt sorgen wir ab Freitag (23. 8.), 18.00 Uhr, fürs leibliche Wohl.

Programmablauf am Samstag (24. 8.):

9.00 Uhr	offizielle Eröffnung durch den Bürgermeister
9.30 - 14.00 Uhr	Spiele der m/w Kinder- und Jugendmannschaften
14.00 - 17.00 Uhr	Spiele der Damen- und Herrenmannschaften
17.30 Uhr	Siegerehrung/Pokalverleihung
ab 20.00 Uhr	Stimmungsmusik im Bierzelt mit der Band SLOGAN

==> Unsere kleinen Sportfans können tolle Preise im Torwandschießen, Büchsenwerfen und beim Losen gewinnen. Für den Hunger zwischendurch gibt es Roster zum Selbergrillen.

==> Fidi's Fitneßworld bietet fürs Auge eine Bodybuilding-Show.

Einladung

Die nächste Mitgliederversammlung des Gartenvereins Ellefeld "Juchhöh" e. V. findet am 17. August 1996 um 14.00 Uhr im Vereinshaus statt.

Thema: - Statutänderung
- Vorbereitung Festsitzung zum 70jährigen Bestehen des Vereins

Um zahlreichen Besuch bitten wir!

Vorstand des Gartenvereins

gez. W. Vogel
Vorsitzender des Vereins

110 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ellefeld (1)

Bereits 1863 unterzeichnete der Gemeinderat eine Feuerlösch-Ordnung für die Gemeinde Ellefeld, in der alle männlichen Einwohner zwischen 16 und 50 Jahren verpflichtet werden konnten, bei Feuerlöscharbeiten wie Spritzdienst, Löschdienst oder Rettungsdienst mitzuwirken. Für jeweils 2 Jahre wurden nach der damaligen Ortslistennumerierung die Bewohner z. B. zu Spritzmannschaften zusammengestellt. Jeder, der den Aufforderungen nicht nachkam, wurde zur Verantwortung gezogen und mit Geldbuße oder Gefängnisstrafe belegt.

Als dann vor 110 Jahren rührige Männer des Turnvereins Ellefeld für eine freiwillige Feuerwehr warben, kam es am Abend des 12. September 1886 im Gasthof "Daheim" zur konstituierenden Versammlung und damit zur Gründung der "Freiwilligen Turnerfeuerwehr Ellefeld".

Schon einige Tage vorher, am 5. September 1886, haben 31 Turnvereinsmitglieder nach Beratung ein Grundgesetz erstellt und sich namentlich verpflichtet im Ort eine freiwillige Feuerwehr zu organisieren. Am Tage darauf wurde vom damaligen Gemeindevorsteher Hoch das Grundgesetz der Königlichen Amtshauptmannschaft zu Auerbach zur Bestätigung eingereicht. Im § 1 dieses Gesetzes steht geschrieben:

"Die freiwillige Feuerwehr zu Ellefeld ist ein unter der Oberaufsicht des Gemeinderathes und der Aufsicht des jedesmaligen Ortscommandanten stehendes, aus hiesigen Turnvereinsmitgliedern gebildetes Corps, welches nach § 3 dieses Grundgesetzes bei Feuersgefahr den Lösch-, Rettungs- und Wachdienst zu versehen hat."

Der erste Kommandant Gustav Lindner war auch der geistige Urheber und Organisator des Feuerlöschwesens in der damals aufstrebenden Gemeinde Ellefeld. Er hat mit viel Opfer an Zeit, Geld und Arbeit dazu beigetragen, aus jungen, tatkräftigen Männern ein brauchbares Instrument für den Ernstfall zu machen. Innerhalb eines Jahres hatte sich die Wehr bereits so stabilisiert, daß am 28. August 1887 die erste Inspektion durchgeführt werden konnte.

Hierzu gab es folgendes Programm:

"Von Nachmittag 1/2 1 - 1/2 2 Uhr Empfang der Gäste im 'Daheim'

1/2 3 Uhr Abmarsch zum Übungsplatz (Schulgarten) daselbst:

- Schulübungen mit Geräten
- Fußexercitien
- Parademarsch

hierauf: Sturmangriff auf das im sog. Hammer stehende Schneider's Wohnhaus

5 Uhr Commers im Feustelschen Gasthof (heute Superkauf)

7 Uhr Ball im Stöckelschen Gasthof (heute Ellefelder Hof)"

Am 1. Oktober 1889 wurde das Grundgesetz dahingehend geändert, daß alle Bestimmungen darin, die das Verhältnis mit dem hiesigen Turnverein betreffen, außer Kraft gesetzt werden. Seitdem gilt der Name: "Freiwillige Feuerwehr Ellefeld".

Rieß
Heimatfreunde Ellefeld

Fortsetzung folgt

Festprogramm Freiwillige Feuerwehr Ellefeld e. V. 1886 - 1996



**Festtage des 110jährigen Bestehens
6. 9. bis 8. 9. 1996**

Freitag, 6. 9. 1996

19.00 Uhr Eröffnung des Bierzeltes
Faßanstich durch den Bürgermeister
Unterhaltung mit der
"Rodewischer Blasmusik"

Sonnabend, 7. 9. 1996

14.00 Uhr Schauübung an der Schule mit benachbarten
Feuerwehren
15.00 Uhr Tag der offenen Tür im Gerätehaus der FFw
15.00 Uhr Bierzeltbetrieb
18.00 Uhr Unterhaltung mit der Kapelle die "Karos"

Sonntag, 8. 9. 1996

9.00 Uhr Festgottesdienst in der Lutherkirche
10.00 Uhr Frühschoppen mit Unterhaltungsmusik
14.00 Uhr Festumzug der benachbarten Feuerwehren
mit dem Spielmannszug der Freiwilligen
Feuerwehr Oberkotzau
15.00 Uhr Begrüßung der Feuerwehren im Festzelt
15.00 Uhr Technikschaу der teilnehmenden Feuerwehren
Festzeltbetrieb mit der Disco "Nachtexpress"

Für das leibliche Wohl an allen Tagen ist bestens gesorgt!

Freiwillige Feuerwehr Ellefeld e. V.

Kirchliche Nachrichten

Wort des Monats August

*Jesus spricht: Was Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch
nicht scheiden. Markus 10,9*

Das ist ein bekannter Satz. Oft ist er schon zitiert worden. Immer wieder aber auch wurde er angezweifelt oder nicht mehr so ernst genommen. Weil sich ja heute so vieles geändert hat, müsse wohl auch eine solche Feststellung geändert werden. In dem Streitgespräch Jesu mit den Pharisäern über die Ehe geht es darum, ob Ehescheidung überhaupt zulässig ist. In der Tat ist Ehescheidung nach jüdischem Recht unter bestimmten Bedingungen gestattet. Jesus verweist darauf, daß diese Bestimmung im Gesetz des Mose ein Zugeständnis an die Unzulänglichkeit der Menschen ist. Der ursprüngliche Schöpfungswille dessen, was Gott zusammengefügt hat. So, wie die Gemeinde mit Jesus, ihrem Herrn, unlösbar in Liebe verbunden ist, so werden auch Mann und Frau einander anhängen und ein Fleisch sein. Eine Auflösung der Ehe hat Gott also nicht in unser menschliches Belieben gestellt. Daran ändern auch gesetzliche Bestimmungen und gesellschaftliche oder private Umstände nicht. Wenn wir nun heute dies alles nicht mehr so wichtig nehmen, müssen wir uns fragen lassen, ob wir es mit den menschlichen Beziehungen und Bindungen uns nicht zu leicht machen.

Wenn Unverbindlichkeit und Willkür einziehen und für das Zusammenleben in Ehe und Familie oder in Volk und Land bestimmend werden, dann wird großer Schaden angerichtet

unter dem viele leiden. Wenn wir gewisse lebensnotwendige und lebensfördernde Ordnungen und Werte einfach über Bord werfen, dann brauchen wir uns nicht zu wundern, wenn die Probleme wachsen und die Mißstände zunehmen. Wir erleben ja gerade in unserer Zeit einiges davon.

Aber noch immer läßt Gott uns ein: Kehrt um! Besinnt euch wieder auf die Werte, die Leben fördern und erhalten und die auch für das Zusammenleben in Ehe und Familie entscheidend sind.

Wendet euch den Ordnungen wieder zu, die Gott zum Heil und Wohl der Menschen bestimmt hat. Und bedenkt immer wieder, was die Jahreslosung für dieses Jahr sagt: Die Güte des Herrn ist's, daß wir nicht gar aus sind, seine Barmherzigkeit hat noch keine Ende.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen einen schönen Monat August

Ihr Hans Hertel

Luther-Kirchgemeinde Ellefeld



Pfarramt: Robert-Schumann-Str. 22, Telefon 5261

Unsere Gottesdienste im August 1996:

11. August, 9.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
18. August, 9.00 Uhr Familiengottesdienst zum
Schulanfang
25. August, 9.00 Uhr Gottesdienst

Zu den Gottesdiensten (außer 18. 8.) wird ein Kindergottesdienst angeboten.

Unsere Gemeindeveranstaltungen

- wenn nicht anders vermerkt - im Gemeindehaus Robert-Schumann-Straße 22

Kükenkreis am Dienstag, 13., 27. 8., 9.00 Uhr
Vorschulkinderkreis am Freitag, 9., 23. 8., 15.00 Uhr
Schülerkreis am Donnerstag, 15. 8., 15.00 Uhr
Junge Gemeinde freitags, 19.30 Uhr (neue Anfangszeit)
Frauen- und
Mütterkreis am Dienstag, 6. 8., 19.30 Uhr
Hausbibelkreis am Dienstag, 13., 27. 8., 19.30 Uhr
Bibelstunde in Göltzschtalblick 15
am Mittwoch, 14., 28. 8., 15.00 Uhr
Seniorenachmittag am Donnerstag, 15. 8., 15.00 Uhr

Für die Konfirmation am 3. Mai 1998 können sich Schüler ab der 7. Klasse anmelden. Der Konfirmandenunterricht geht über knapp zwei Schuljahre. Es wird wöchentlich eine Stunde Unterricht erteilt und erwartet, daß die Konfirmanden und Vorkonfirmanden am Gottesdienst unserer Gemeinde teilnehmen. Es können sich alle Schüler, die dies wünschen, zum Konfirmandenunterricht anmelden, eine Taufe ist keine Vorbedingung für den Unterricht.

Der Konfirmandenunterricht beginnt für Klasse 7 (Vorkonfirmanden) am Dienstag, dem 12. August, 16.00 Uhr, für Klasse 8 (Konfirmanden) am Dienstag, dem 12. August, 17.00 Uhr.

Herzlich grüßt Sie
Dieter Bankmann, Pfarrer

Evangelisch-methodistische Kirche



Dienstag, 6. 8.	15.00 Uhr, Frauenstunde
Mittwoch, 7. 8.	9.30 Uhr, Bibelstunde
Sonntag, 11. 8.	9.00 Uhr, Gottesdienst
Mittwoch, 14. 8.	9.30 Uhr, Bibelstunde
Sonntag, 18. 8.	9.00 Uhr, Gottesdienst
Mittwoch, 21. 8.	9.30 Uhr, Bibelstunde
Sonntag, 25. 8.	9.00 Uhr, Gottesdienst
Mitwoch, 28. 8.	9.30 Uhr, Bibelstunde

sonntags	10.30 Uhr, Kindergottesdienst
mittwochs	19.30 Uhr, Chorübung
donnerstags	19.00 Uhr, Posaunenstunde
sonnabends	19.00 Uhr, Jugendstunde

Herzlich grüßt Sie Ihr
Hans Hertel, Pastor

Landeskirchliche Gemeinschaft Ellefeld



sonntags	10.30 Uhr	Sonntagsschule
(außer 18. 8.)	19.30 Uhr	Gemeinschaftsstunde
Sonntag, 18. 8., Kinderfest - Gemeinschaftsfest		
	14.30 Uhr	Beginn für Kinder
	15.00 Uhr	Beginn für Erwachsene
	18.00 Uhr	Wortverkündigung
dienstags		
am 13. 8.	19.30 Uhr	Bibelstunde, getrennt für Männer und Frauen
mittwochs		
14. u. 28. 8.	19.30 Uhr	Jugendstunde
	15.00 Uhr	Bibelstunde, Göltschtalblick 15

Alle sind herzlich eingeladen, auch gelegentliche Gäste oder zum Kennenlernen!

Katholische Pfarrei "Heilige Familie"

Falkenstein, Am Lohberg 2, el. 6721

Heilige Messe	sonntags	8.00 und 10.00 Uhr
	dienstags	18.00 Uhr
	donnerstags	9.00 Uhr
	freitags	8.00 Uhr
	jd. 3. Sonntag	
	in Bergen	14.30 Uhr
Beichtgelegenheit	samstags	16.30 bis 17.00 Uhr
Rosenkranz	donnerstags	8.30 Uhr
Jugendstunde	dienstags	19.00 Uhr
Kleinkindstunde	montags	8.00 bis 16.00 Uhr
Kinderkreis	montags	16.00 bis 17.30 Uhr
Ministrantenstunde	freitags	17.00 Uhr

Gemeindeinformationen für den Monat August

Vom 11. 8. an sonntags wieder 8.00 und 10.00 Uhr Heilige Messe

11. 8.	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Segnung der Schulanfänger
--------	-----------	--

17. 8.	10.00 Uhr	Begegnung der Firmlinge mit unserem Bischof in Auerbach im Rahmen der Vorbereitung auf die Firmung am 15. 9. 96, 10.00 Uhr in Falkenstein
21. 8.	20.00 Uhr	Elternabend vor der Firmung

Laurenz Tammer, Pfarrer

Zum Geburtstag viel Glück den Jubilaren unserer Gemeinde!



11. 8. 1996	Elsa Jahn	zum 86. Geb.
11. 8. 1996	Käthe Eberlein	zum 83. Geb.
11. 8. 1996	Heinz Meinel	zum 72. Geb.
12. 8. 1996	Vera Herold	zum 82. Geb.
14. 8. 1996	Christa Neitzke	zum 70. Geb.
15. 8. 1996	Erna Seidel	zum 84. Geb.
15. 8. 1996	Marianne Moosmüller	zum 71. Geb.
16. 8. 1996	Karl Meisel	zum 85. Geb.
16. 8. 1996	Elfriede Veit	zum 74. Geb.
16. 8. 1996	Manfred Seifert	zum 70. Geb.
17. 8. 1996	Isa Schmalfuß	zum 78. Geb.
17. 8. 1996	Herbert Engelhardt	zum 70. Geb.
17. 8. 1996	Gotthard Schmiedel	zum 70. Geb.
18. 8. 1996	Hildegard Meinel	zum 76. Geb.
19. 8. 1996	Luise Pötzscher	zum 85. Geb.
20. 8. 1996	Anna Böhm	zum 82. Geb.
20. 8. 1996	Anna Jahr	zum 73. Geb.
20. 8. 1996	Lissi Gerber	zum 71. Geb.
21. 8. 1996	Erna Bräutigam	zum 83. Geb.
21. 8. 1996	Lieselotte Lindner	zum 77. Geb.
21. 8. 1996	Siegfried Krones	zum 75. Geb.
23. 8. 1996	Elsa Dressel	zum 91. Geb.
24. 8. 1996	Werner Ebert	zum 73. Geb.
25. 8. 1996	Linda Müller	zum 94. Geb.
25. 8. 1996	Ella Müller	zum 91. Geb.
26. 8. 1996	Gertrud Hüttner	zum 74. Geb.
26. 8. 1996	Erna Blechschmidt	zum 70. Geb.
27. 8. 1996	Siegfried Albert	zum 73. Geb.
28. 8. 1996	Elfriede Pippig	zum 86. Geb.
28. 8. 1996	Lisbeth Scholz	zum 74. Geb.
29. 8. 1996	Klara Röber	zum 82. Geb.
29. 8. 1996	Margarete Maziu	zum 80. Geb.
29. 8. 1996	Marianne Fuchs	zum 71. Geb.
30. 8. 1996	Elsa Bratfisch	zum 82. Geb.
30. 8. 1996	Else Fuchs	zum 81. Geb.
30. 8. 1996	Ilse Rotzler	zum 74. Geb.
30. 8. 1996	Martha Schmiedel	zum 73. Geb.
30. 8. 1996	Helmut Mühle	zum 71. Geb.
31. 8. 1996	Erhart Thoß	zum 73. Geb.
2. 9. 1996	Walther Thoß	zum 71. Geb.
3. 9. 1996	Klara Löffler	zum 92. Geb.
3. 9. 1996	Gottfried Emmrich	zum 85. Geb.
4. 9. 1996	Gerda Schmidt	zum 75. Geb.
4. 9. 1996	Johann Timmermann	zum 71. Geb.
5. 9. 1996	Elfriede Groß	zum 90. Geb.
5. 9. 1996	Alfred Blechschmidt	zum 87. Geb.
5. 9. 1996	Horst Schmalfuß	zum 85. Geb.
5. 9. 1996	Linda Schädlich	zum 83. Geb.
5. 9. 1996	Erich Jahr	zum 82. Geb.
5. 9. 1996	Marianne Naumann	zum 77. Geb.
5. 9. 1996	Ruth Lindner	zum 76. Geb.

5. 9. 1996	Waltraud Feustel	zum 73. Geb.
5. 9. 1996	Günther Seidel	zum 73. Geb.
5. 9. 1996	Elsbeth Noack	zum 70. Geb.
7. 9. 1996	Martha Hirschligau	zum 76. Geb.
8. 9. 1996	Helene Werner	zum 92. Geb.
8. 9. 1996	Kurt Blött	zum 75. Geb.
9. 9. 1996	Erwin Bretschneider	zum 77. Geb.
10. 9. 1996	Edelgard Bernt	zum 70. Geb.

Die Gemeindeverwaltung gratuliert Ihnen, liebe Jubilare, recht herzlich zu Ihrem Geburtstag und wünscht Ihnen alles Gute, vor allem Gesundheit, Freude und Wohlergehen.

Ein zugereister Newcomer

Manchem Leser könnte "Newcomer" im Titel dieses Artikels beim Lesen und Verstehen Schwierigkeiten bereiten. Wortschöpfungen in einer Sprache sind in der Regel nicht Außergewöhnliches und oft unumgänglich. Seit einiger Zeit aber ist es bei uns zur Mode geworden, unseren Wortschatz mit "Leihgaben" anderer Sprachen zu erweitern, wofür es ebenso ein passendes deutsches Wort gäbe. Da manchem die Bedeutung eines solchen Wortes oft nur verschwommen oder gar nicht bekannt, die richtige Aussprache manchmal Glückssache ist, kann die Verwendung häufig Probleme auslösen. Eine dieser Neuschöpfung ist auch das Wort "Newcomer" (sprich: njukammer). Was ist nun ein Newcomer? Es ist, wörtlich übersetzt, ein Neukommender, ein Aufsteiger auf seinem Gebiet. Es ist jemand, der es mit Sachkenntnis, Erfahrungen und Ideen, mit Mut zum Risiko in kurzer Zeit zu etwas gebracht hat. Diese Merkmale scheinen stark auf Personen aus dem Wirtschaftsleben zugeschnitten zu sein. Newcomer gibt es aber letztendlich in allen Bereichen, also auch in der Kultur, im Sport und anderen. Früher hätte man vielleicht gesagt, es ist ein erfolgreicher Sportler, Künstler, ein Mann der Wirtschaft.

Ein solcher erfolgreicher Newcomer ist Josef Hernes, Inhaber des Steinmetzbetriebs und der Pflasterei auf der Alten Auerbacher Straße mit weiteren Produktionsstätten in Lengenfeld und im Industriegebiet West Auerbach/Rebesgrün. Von der Pike auf gelernt, eine Lehre als Steinsetzer abgeschlossen, das nötige theoretische Rüstzeug beim Studium des Verkehrsbaus erworben, hat er sich mit 36 Jahren noch einmal auf die "Schulbank" gesetzt und eine Gesellenprüfung als Steinmetz abgelegt.



Steinmetzbetrieb Hernes in der Alten Auerbacher Straße.

Eröffnet hat der gebürtige Rodewischer sein Unternehmen am 1. Januar 1990 in Ellefeld neben dem Friedhof mit nur einem Beschäftigten. Wer sich noch an das baufällige Gebäude erinnert, das damals einer Ruine glich, wird bestätigen, wie-

viel Mut und Optimismus vorhanden gewesen sein mußten, hier den Grundstein für einen Betrieb zu legen. Innerhalb kurzer Zeit ist es ihm auch dank der tatkräftigen Mithilfe seiner Frau gelungen, zielstrebig und mit Energie ein mittelständisches Unternehmen mit 20 Mitarbeitern bei einer gesicherten Auftragslage aufzubauen. Für besondere Aufträge beschäftigt er darüber hinaus auch zeitweise einen Bildhauer. Weitblick zeigt er für die Absicherung des beruflichen Nachwuchses in seinem Gewerbe und legt großen Wert auf eine kontinuierliche Lehrlingsausbildung. Wen es wundert, daß unter den bisherigen fünf Lehrlingen auch zwei Mädchen sind, dem sei gesagt, in diesem Beruf kommt es weniger auf Kraft als mehr auf Kreativität und kunsthandwerkliches Können an. Auch seine Tochter ist unter den Lehrlingen, wie ebenfalls ein Sohn in Kürze eine Ausbildung als Steinmetzlehrling aufnehmen wir, um später einmal den Betrieb weiterzuführen.



Erweiterung des Produktionsbetriebes im Gewerbegebiet Rebesgrün.

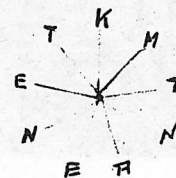
Mit den Produktionsstätten in Lengenfeld und Rebesgrün konnten auch die Kapazität und das Warenangebot erweitert werden. Neben Grabmalen, womit in Ellefeld begonnen, fertigt der Betrieb auch Treppenbeläge, Fensterbänke und dergleichen aus Natursteinen wie Marmor und Granit nach Maß an. Mit einem dritten Standbein, der Pflasterei, ist er ebenfalls noch präsent. Die Pflasterarbeiten in der Nicolai-Passage in Auerbach beispielsweise legen Zeugnis ab vom Leistungsvermögen seiner Steinsetzer.

Eine Augenweide ist der Betriebsteil im Industriegebiet West Auerbach/Rebesgrün. Nach endgültiger Fertigstellung werden die Besucher von den hellen Werkhallen mit modernen Maschinen und Arbeitsschutzvorrichtungen ebenso beeindruckt sein wie von dem Ausstellungsraum und dem Verwaltungsgebäude mit den zweckmäßig und geschmackvoll eingerichteten Büros. (rl)

Rätsel des Monats

Wie hieß der frühere Inhaber des Steinmetzbetriebes neben dem Friedhof?

Sie finden seinen Familiennamen, wenn Sie, bei "K" beginnend, die einzelnen Buchstaben dazu in regelmäßigen Abständen im Uhrzeigersinn ermitteln und aneinanderreihen.



Wenn Sie die richtige Lösung bis zum 15. August im Rathaus (Briefkasten) abgeben, nehmen Sie an einer Auslosung teil. Drei der Einsender erhalten von der Firma Hernes einen Geldbetrag von je 30,00 DM. Mitarbeiter des Rathauses und der Redaktion sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Auslosung erfolgt unter Ausschluß des Rechtsweges.

✂----- Bitte hier abtrennen -----

Das Lösungswort heißt:

Name, Vorname:

Straße, Ort:

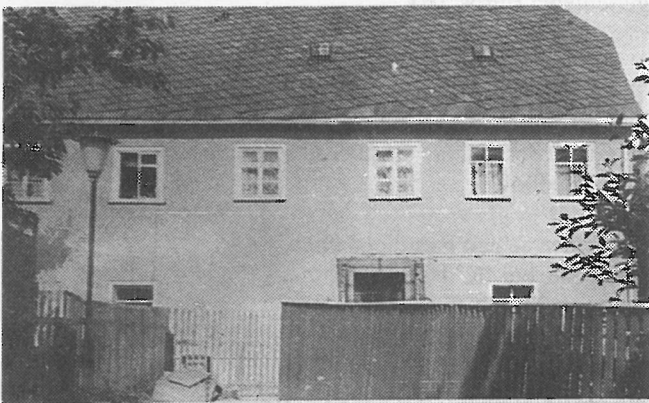
Lösung des Rätsels vom Monat Juli

Das Lösungswort hieß "Kunstblume". Einen Warengutschein im Werte von 30,00 DM erhalten von der Firma Nowak
Sandy Staudt, Göltzschtalblick 1
Mike Abram, Hauptstraße 37
Karin Drabek, Lindenstraße 47

In der Ortschronik geblättert

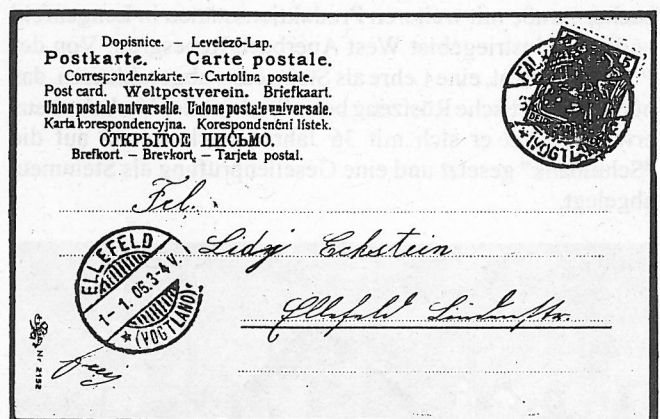
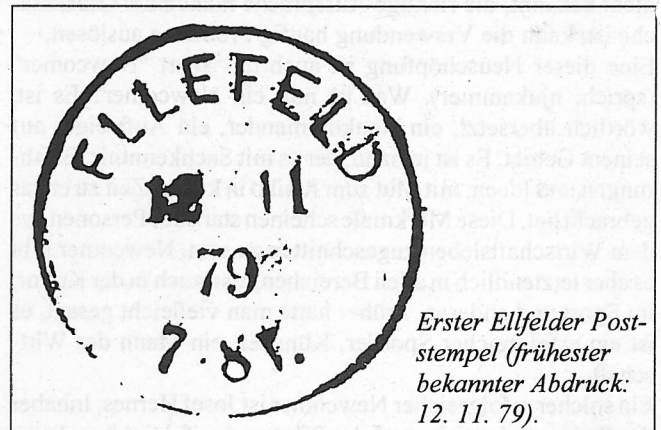
Ellefeld und seine Post (1)

Die Industrialisierung und der damit verbundene Aufschwung des Handels, des Transport- und Nachrichtenwesens um die Mitte des vorigen Jahrhunderts führte auch zur Intensivierung des Postwesens. Die Postverbindungen wurden engmaschiger, das Netz der Postämter dichter. Auch in kleineren Orten entstanden Dienststellen der Deutschen Reichspost. So wurde auch in Ellefeld eine "Postagentur" eingerichtet und am 1. 1. 1873 eröffnet, zuerst in dem Haus, das heute Bahnhofstraße 3 benannt ist, in der kleinen Gasse zwischen Linden- und Bahnhofstraße gelegen. Der damalige Gemeindevorstand Franz Kober wurde zum ersten Verwalter dieser Dienststelle. Das Postaufkommen war zunächst wohl noch gering, doch änderte sich das bald und am 1. 7. 1896 wurde die Postagentur in ein Postamt 3. Klasse umgewandelt, dessen Leiter der Postverwalter Kresse wird. Das Gebäude wird bald zu klein und schon rund ein Jahr später, am 1. 10. 1897, wird das Postamt in einem neuen Gebäude eingeweiht - unser heutiges Postgebäude.



Die erste Postagentur - eröffnet 1873 - in der heutigen Bahnhofstraße 3, gegenüber der Apotheke.

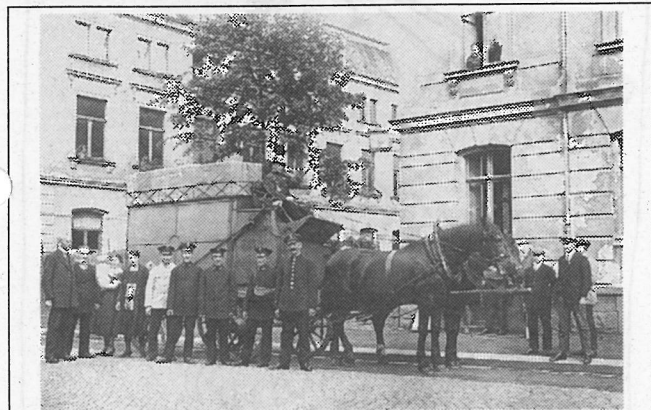
Nach Einrichtung der Eisenbahn-Haltestelle Ellefeld 1893 an der schon 1875 eröffneten Bahnlinie Zwickau-Falkenstein konnte die Post hier abgeholt und abgegeben werden. Eine handschriftliche Mitteilung des "Kaiserlichen Postamtes Falkenstein" an den Gemeindevorstand Hoch in Ellefeld vom 22. 6. 1896 informiert über die Modalitäten des Brieftransportes und der Briefbestellungen. Zuvor war die Annahme von Postsendungen zugleich die Aufgabe des Landbriefträgers, der von Falkenstein aus in Ellefeld Post zuzustellen hatte. Eine dreiseitige Niederschrift "Vorschriften über Annahme von Postsendungen seitens der Landbriefträger betr." vom 30. 1. 1892 (ausgefertigt im Feustelschen Gasthof - dem heutigen "Superkauf" - und unterzeichnet vom Ellefelder Gemeindevorstand Hoch) regelte die Dienstobliegenheiten des Landbriefträgers für Ellefeld: Er hatte neben der Briefausgabe auf seinen Bestellgängen auch bestimmte Postsendungen (Einschreibesendungen, Postanweisungen, gewöhnliche Pakete, Sendungen mit Wertangabe bis 150 Mark, Nachnahmesendungen) anzunehmen, er hatte Postwertzeichen zu verkaufen und konnte Zeitungsgeld einschl. Zustellgebühren kassieren. Über alles war genau Buch zu führen und er hatte dieses Annahmeprotokoll nach jedem Bestellgang einem Beamten im Postamt zur Einsicht vorzulegen.



Ab 1900 wurde dieser Stempeltyp eingesetzt, hier auf einer Neujahrsgrußkarte - aufgegeben in Falkenstein (gestempelt 31. 12. 1905, 9-10 N, d. h. am Silvestertag 21 Uhr) und ankunftsgestempelt am Neujahrstag 3-4 V (3 Uhr früh!).

Mit Umwandlung der Postagentur in ein Postamt erfolgte die Postzustellung im Ort nunmehr in eigener Regie. Damit wurden die Briefträger entlastet und die postalische Versorgung von Ellefeld einschließlich Ortsteil Hohofen verbessert. Ab 1. 5. 1897 wird auch der Ortsteil Eger (außer dem Mühlberg-Gut) dem Orts-Bestellbezirk Ellefeld zugeteilt. Der Ortsteil Neuberg, der ursprünglich von der Postagentur Mühlgrün aus versorgt wurde, wird erst am 10. 1. 1906 dem Orts-Bestellbezirk Ellefeld zugeteilt.

Die gewachsenen wirtschaftlichen Strukturen stellten auch an die Post höhere Anforderungen. Mehrfach wurden Forderungen laut, das Postamt 3. Klasse, das dem Postamt Falkenstein unterstellt war, in ein eigenständiges Postamt 2. Klasse umzuwandeln. So hat z. B. der Ellefelder Hausbesitzerverein in einem Schreiben vom 2. 4. 1913 an den Gemeinderat eine entsprechende Petition an die Kaiserliche Oberpostdirektion gefordert: "... Unser Ort von ca. 6000 Einwohnern ist trotz seiner regen Industrie und der vielen, zum Teil großen Geschäfte postalisch nicht einmal selbständig, sondern hängt von Falkenstein ab. ... Von diesen und anderen Erwägungen ausgehend, hat der hiesige Hausbesitzerverein nach vielfacher und eingehender Aussprache einstimmig beschlossen, den geehrten Gemeinderat zu ersuchen, im Interesse unserer ganzen Geschäftswelt eine Petition um Umwandlung unseres Postamtes 3. Klasse in ein solches 2. Klasse an die Kaiserliche Oberpostdirektion in Chemnitz zu richten."



Abfahrt der Paketpost um 1925. Von rechts: die Briefträger Müller, Morgner, Otto, Kegler. Links der Amtsleiter Kresse.

Die OPD Chemnitz hat solche Wünsche stets abgelehnt, aber letztlich mit Schreiben vom 31. 10. 1913 "kundenfreundliche" Maßnahmen zugesagt, z. B. die Schalterdienststunden von 7 bzw. 8 bis 12.30 und 14.30 bis 19.00 Uhr festzusetzen.

Horst Teichmann
Ellefelder Heimatfreunde

Fortsetzung folgt

Sommerfreude

Wenn lustig Schwalben fliegen
im lauen Sommerwind
ist's schön im Gras zu liegen,
zu träumen wie ein Kind.

Getreidehalme stehen
mit Ähren reif und schwer.
Des Windes sanftes Wehen
formt sie zum goldnen Meer.

Viel bunte Falter schwingen
sich tänzelnd über's Feld.
Um mich ein Summen, Singen;
wie schön ist doch die Welt.

Vergessen ist der Kummer,
und was mein Herz bedrückt;
freu' mich, als wenn im Schlummer
ein Traum mich süß beglückt.

Paul Fuchs

Was sonst noch interessiert ...

BARMER-aktuell

Rentner können Prüfung in Ruhe abwarten

Bundesverfassungsgericht zum Gesundheitsstrukturgesetz 1993 eingeschaltet

Zwickau: Das Bundessozialgericht hat am 26. Juni 1996 das Bundesverfassungsgericht angerufen, um eine Bestimmung des Gesundheitsstrukturgesetzes (GSG) überprüfen zu lassen, die seit Anfang 1993 den Zugang zur Krankenversicherung der Rentner (KVdR) erschwert. Zeiten der freiwilligen Versicherung werden seitdem nicht mehr auf die Vorversicherungszeit angerechnet, die für den Eintritt in die beitragsgünstige Pflichtversicherung KVdR erreicht sein muß. Das Bundessozialgericht (BSG) sieht dadurch bei ehemals freiwillig versicherten Beschäftigten möglicherweise den allgemeinen Gleichheitssatz des Grundgesetzes verletzt. Diese müssen als Rentner zur Zeit für Einkünfte aller Art Krankenversicherungsbeiträge bezahlen.

Für ehemalige Beamte und Selbständige mit freiwilligem Krankenversicherungsschutz sieht das Gericht diese Verschärfung des GSG allerdings als rechters an. Für freiwillig versicherte Rentner der BARMER, die von dieser Entscheidung möglicherweise betroffen sind, gibt es Entwarnung: Sie brauchen keinen Antrag auf Beitragserstattung zu stellen, um an eventuellen Auswirkungen der zu erwartenden Entscheidung des Bundesverfassungsgerichtes teilzuhaben. Die BARMER wird alle ihre Versicherten so behandeln, als hätten sie bereits einen Erstattungsantrag gestellt.

BARMER-aktuell

Holiday-Health-Hotline von BARMER und ADAC

Zwickau: Sommerzeit ist Reisezeit - natürlich auch für BARMER-Mitglieder. Einen besonderen Service für ihre Versicherten bietet die BARMER in Zusammenarbeit mit dem ADAC. Über eine bundesweite Hotline mit der Nummer (089) 76764400 helfen die Experten vom ADAC und der BARMER 24 Stunden und weltweit. Mit dem ADAC hat die BARMER einen kompetenten Partner zum Thema "Hilfe und Service" gefunden. Anstatt teure Auslandsniederlassungen zu unterhalten, setzt die BARMER auf effektive und servicestarke Hilfe aus Deutschland, die per Telefon von den BARMER-Mitgliedern weltweit in Anspruch genommen werden kann. Informationen zum Thema Hotline geben die Mitarbeiter von der BARMER unter der Telefon-Nummer 0375/889-0.

AOK - Presseinformation

Damit die Urlaubskasse im Krankheitsfall nicht strapaziert wird

Ein entzündeter Blinddarm muß raus. Gerade im heißersehnten Urlaub gehört der Krankenhausaufenthalt zu den Schreckensvorstellungen eines jeden Reisenden. Kommen dann noch finanzielle Belastungen hinzu, werden die schönsten Wochen des Jahres zum Alptraum. Die AOK empfiehlt deshalb, vor dem Start ins Ausland Informationen über den Krankenversicherungsschutz einzuholen.

In Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, den Niederlanden, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien, Türkei, Tunesien und dem ehemaligen Jugoslawien gilt der gesetzliche Krankenversicherungsschutz. Hier ist für Urlauber mit einem Auslandskrankenschein die medizinische Versorgung gesichert.

Für alle anderen Reiseziele, wie zum Beispiel die USA, afrikanische oder asiatische Länder, benötigen Urlauber eine private Auslandsreise-Krankenversicherung. Oft halten die Reiseveranstalter entsprechende Versicherungspakete bereit. Ist dies nicht der Fall, muß sich der Urlauber selbst darum kümmern. Chronisch kranke oder ältere Menschen können jedoch in einigen Fällen Probleme mit dem Abschluß einer Auslandsreise-Krankenversicherung haben. Können sie diese nicht abschließen, darf die gesetzliche Krankenversicherung einspringen. Betroffene müssen sich aber vor Reiseantritt mit der zuständigen Geschäftsstelle in Verbindung setzen.

Private Zusatzversicherungen abschließen

Auch für die Länder, in denen Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung erhältlich sind, empfiehlt die AOK eine private Zusatzversicherung. Die gesetzliche Krankenversicherung darf zum Beispiel den Rücktransport nicht bezahlen - selbst wenn dieser medizinisch notwendig ist. Außerdem trägt der deutsche Patient in einigen Ländern, wie zum Beispiel Frankreich, einen Teil der Kosten für Arzt, Krankenhaus und Medikamente selbst. Private Versicherer können diese Risiken vollständig abdecken. Nähere Informationen gibt's in allen AOK-Geschäftsstellen.

DAK-Pressedienst

Nie ohne Auslandskrankenschein in die Ferien fahren

Urlaubszeit ist Erholungszeit. Trotzdem kann man in den Ferien krank werden. Wenn im Ausland dann ein Arzt aufgesucht werden muß, kann das teuer werden. Die DAK rät deshalb, sich vor der Reise um einen Auslandskrankenschein zu kümmern. Damit ist der Urlauber in allen EG-Ländern, vielen Mittelmeerstaaten und anderen Ländern abgesichert.

Die in Deutschland eingeführte Chipkarte gilt im Ausland nicht. Allerdings deckt der Auslandskrankenschein nicht alle Probleme ab: Viele Auslandsärzte behandeln nur gegen Bargeld und nehmen gesalzene Honorare. Die Kassen erstatten nur Kosten, die bei Behandlung auf Krankenschein entstanden wären. Die Differenz würde eine private Reisekrankenversicherung ersetzen. Diese Versicherung übernimmt auch Arztkosten in Ländern, in denen der Auslandskrankenschein nicht gilt. Solche Länder sind beispielsweise Brasilien, die USA und Ungarn.

Die Reisekrankenversicherungen werden unter anderem von Reisebüros angeboten.

DAK-Pressedienst

Im Urlaub Pillen in Alufolie wickeln

Viele Urlauber müssen Pillen und andere Medikamente mit in den Urlaub nehmen. Doch gerade in heißen Ländern kann es dabei schnell Ärger geben: Die Hitze läßt manche Wirkstoffe zerfallen, das Medikament wird nutzlos. Deshalb sollten bei Reisen in heiße Länder Tabletten und andere Medikamente in Alufolie gewickelt werden.

Die Alufolie schützt die empfindlichen Chemikalien vor der Hitze, selbst wenn sie in der prallen Sonne liegen. Ohne Schutz würden sie sich auf bis zu 70 Grad aufheizen und die Wirkung verlieren. Nach Möglichkeit sollten Arzneimittel auch im Urlaub im Kühlschrank aufgehoben werden.

gezielt werben...

durch eine Anzeige
im örtlichen
Mitteilungsblatt

Der Umwelt zuliebe verzichten wir auf den Verkauf von Getränken in Dosen. Achten Sie auf unser großes Getränkeangebot in Mehrwegflaschen!

WIR SAGEN DANKE!
BUND für Umwelt und Naturschutz Deutschland